Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 5=25 (1859)

Heft: 51

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Di un nuovo istrumento par misurare le distanze inaccessibili.

Da Biagio de Benedictis.

Der Verfasser gibt ein Mittel zum Distanzenmessen aus Einem Standpunkt an, wozu ein Instrument mit zwei Fernröhren von verschiedener Vergrößerung gebraucht wird. Bei den gewöhnlichen Instrumenten zum Distanzenmessen muß das Objekt eine bekannte Größe haben; das vorgeschlagene Instrument braucht dazu eine gewisse, jedoch beliebige unbekannte Größe des Objekts, welche, genau dieselbe, mit den Fäden jedes der beiden Rohre gefast werden muß, was in manchen Fällen schwierig sein wird. Eine praktische Lösung des wichtigen Problems des Distanzenmessers muß sich mit einem Punkte des Objekts begnügen können.

Die Rrupp'schen Stabliffements zu Gffen.

Einem unlängst von dem Maschinendireftor Rirchweger zu hannover gehaltenen Bortrage ent= nehmen wir folgende Sinzelbeiten über die Arupp= schen Stablissements und die Gufftablisabrifation.

Die gange, mit Dach versebene Fabrifgrund= fläche beträgt 19 Morgen. Die Gufftablichmelzerei faßt 500 Tiegelftande, und werden dort Stabl. blocke von 200 Etr. und noch fchwerer gegoffen. Drei gewaltige Dampfhämmer, von denen jeder 120 Etr. egel. Stiel, und mit Stiel etwa das Doppelte wiegt, verarbeiten jene Bufftahlmaffen, mahrend fleinere Dampfhammer in größerer Babl ju dem Aufschmieden fleinerer Stahlblode benutt werden. Balzwerke, um Stahlstäbe auszuwalzen, werden durch fräftige Dampfmaschinen getrieben. Ein anderes Walzwerf jum Auswalzen der Radreifenringe für Gifenbahnfuhrmerte mird binter Schloß und Riegel gehalten. Großartige Drebereien zur Bearbeitung der fertig ausgeschmiedeten Gufftablftude, wie Radreifen, Ranonen, Rurbelachfen für Lokomotiven, Dampfmaschinen und Schiffsachsen und dergleichen mit allen nöthigen hülfsmaschinen, unter anderen zwei Drebbanke mit 70 Fuß langen Wangen, find in voller Thatigfeit. Die Unlage wird gegenwärtig noch erweitert durch die Erbauung eines foloffalen Dampfhammers, deffen Gewicht 600 Etr. ohne Rolben. ftange beträgt. Die lettere von Gufftabl bat einen Durchmeffer von 10" und wiegt eirea 100 Ctr. Der Enlinder foll 53 Boll im Durchmeffer halten und 10 Jug bub haben, und eben fo boch ift der hub des hammers. Der Chabottenftoch, die Unterlage für den Ambos, soll 10,000 Etr. oder 1 Million Pfund wiegen. Er wird auf Gichenhölzer von 2 Fuß Quadrat und 30 Kuß Länge

dicht neben neben einander und auf einander bis zu einer Tiefe von gleichfalls 30 Fuß gelagert. Das Gerüft zu diesem Dampshammer erhält gewaltige Fundamente, die vereinzelt, unter jedem Fuße 40 Juß von einander entfernt sind, und dieß wird auch mindestens die lichte Weite zwischen den hammergerüsten sein. Der Chabottenstock ist freisförmig und besteht aus acht Theilen, von denen ein jeder eirea 1200 Etr. wiegen mag.

Um diese großen Stsenstücke zu erhalten, hat man Aupelöfen erbaut mit 8—9 Fuß lichtem Durchmesser, von denen jeder mindestens 1000 Etr. Sisen fassen fann. Zwei davon stehen neben einander, und kann durch einen Flammofen gleichzeitig in beiden geschmolzen werden. Der Schornstein zu der Maschine für den großen Dampshammer ist 235 Fuß hoch, hat unten 30 Fuß Weite im Lichten und oben 12 Fuß im Durchmesser; er ist von außen ersteiglos und an der Spiße mit einem Geländer umfriedet.

Im nächsten Sommer wird die erweiterte Ginrichtung vollendet sein. Um sich einen Begriff
von dem Geschäftsbetriebe machen zu können,
theilte der Redner noch mit, daß gegenwärtig,
wo die Arbeit weniger drängt, täglich 3000
Scheffel Roblen verbraucht und 1400 Arbeiter beschäftigt werden.

Schweiz.

Der Bunbesrath hat eine Kommission zur Uebermaschung ber Umanderungswerkstätte in Bofingen bestellt; sie besteht aus ben herren Oberftlieutenant Noblet in Genf, Oberftlieutenant Muller in Aarau und Major Bonmatt in Lugern.

Auch im Jahr 1860 wird eine Refognoszirungsreife bes Generalftabs ftattfinden; biefelbe wird zweifelsohne im Anschluß an die Reise von 1859 die nordweftliche Grenze beschlagen.

In unserem Verlage ist soeben erschienen: Geschichte der Feldzüge des Herzogs

FERDINAND VON BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG.

Nachgelassenes Manuscript von

Christ. Heinr. Phil. Edler v. Westphalen, Weiland Geh. Secret. d. Herzogs Ferdinand

> von Braunschweig-Lüneburg etc. Herausgegeben von

F. O. W. H. von Westphalen,

Königlich Preussischer Staatsminister a. D. 2 Bände. 86 Bogen. gr. 8. geh. Preis 5 Thlr. Berlin, 18. Oct. 1859.

Königl. Geheime Ober-Hof-Buchdruckerei (R. Decker).